Konfiguration des SMB-Client-Zugriffs auf UNIX Symbol-Links

ONTAP 9

NetApp
September 09, 2026

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/ontap/smb-admin/enable-client-access-unix-symbolic-links-concept.html on September 09, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Konfiguration des SMB-Client-Zugriffs auf UNIX Symbol-Links . . . 1
- Informationen zur Bereitstellung von ONTAP SMB-Clientzugriff auf UNIX Symbol-Links . . . 1
- Einschränkungen bei der Konfiguration von UNIX-Symbol-Links für ONTAP SMB-Zugriff . . . 2
- Automatische DFS-Ankündigungen auf ONTAP SMB-Servern steuern . . . 3
- Konfiguration der UNIX-Unterstützung für Symbol-Links auf ONTAP SMB-Freigaben . . . 4
- Symbol-Link-Zuordnungen für ONTAP SMB-Freigaben erstellen . . . 6
- ONTAP Befehle zur Verwaltung von SMB Symbol-Link-Zuordnungen . . . 7
- Windows-Sicherungsanwendungen und Unix-ähnliche Symbol-Links auf ONTAP SMB-Servern . . . 7
  - Überblick . . . 8
  - Die Symlink-Backup-Funktion in ONTAP aktivieren . . . 9

Konfiguration des SMB-Client-Zugriffs auf UNIX Symbol-Links

Informationen zur Bereitstellung von ONTAP SMB-Clientzugriff auf UNIX Symbol-Links

Ein Symbol-Link ist eine Datei, die in einer UNIX-Umgebung erstellt wird und einen Verweis auf eine andere Datei oder ein anderes Verzeichnis enthält. Wenn ein Client auf einen Symbol-Link zugreift, wird der Client zum Ziel der Datei oder des Verzeichnisses weitergeleitet, auf das sich der Symbol-Link bezieht. ONTAP unterstützt relative und absolute Symbol-Links, einschließlich Widelinks (absolute Links mit Zielen außerhalb des lokalen Dateisystems).

ONTAP bietet SMB-Clients die Möglichkeit, den auf der SVM konfigurierten UNIX Symbol-Links zu folgen. Diese Funktion ist optional und kann für jede Freigabe einzeln mit der `-symlink-properties` Option des `vserver cifs share create` Befehls mit einer der folgenden Einstellungen konfiguriert werden:

- Aktiviert mit lesen/schreiben Zugriff
- Aktiviert mit schreibgeschütztem Zugriff
- Deaktiviert durch Ausblenden von Symbol-Links für SMB-Clients
- Deaktiviert, kein Zugriff auf Symbol-Links von SMB-Clients

Wenn Sie Symbol-Links für eine Freigabe aktivieren, funktionieren relative Symbol-Links ohne weitere Konfiguration.

Wenn Sie Symbol-Links für eine Freigabe aktivieren, funktionieren absolute Symbol-Links nicht sofort. Zunächst muss eine Zuordnung zwischen dem UNIX-Pfad des Symbol-Link und dem Ziel-SMB-Pfad erstellt werden. Beim Erstellen von Zuordnungen absoluter Symbol-Links kann angegeben werden, ob es sich um einen lokalen Link oder einen Widelink handelt; Widelinks können Links zu Dateisystemen auf anderen Speichersystemen oder zu Dateisystemen sein, die in separaten SVMs auf demselben ONTAP System gehostet werden. Beim Erstellen eines Widelinks müssen die Informationen enthalten sein, denen der Client folgen kann, das heißt, es wird ein Reparse-Point erstellt, damit der Client den Verbindungsordner erkennt. Wird ein absoluter Symbol-Link zu einer Datei oder einem Verzeichnis außerhalb der lokalen Freigabe erstellt, die Lokalität jedoch auf lokal gesetzt, verweigert ONTAP den Zugriff auf das Ziel.

> Wenn ein Client versucht, einen lokalen Symbol-Link (absolut oder relativ) zu löschen, wird nur der Symbol-Link gelöscht, nicht die Zieldatei oder das Zielverzeichnis. Wenn ein Client jedoch versucht, einen Widelink zu löschen, kann die tatsächliche Zieldatei oder das tatsächliche Zielverzeichnis gelöscht werden, auf das der Widelink verweist. ONTAP hat darauf keinen Einfluss, da der Client die Zieldatei oder das Zielverzeichnis außerhalb der SVM explizit öffnen und löschen kann.

- **Reparse Points und ONTAP Dateisystemdienste**

  Ein *Reparse-Point* ist ein NTFS-Dateisystemobjekt, das optional zusammen mit einer Datei auf Volumes gespeichert werden kann. Reparse-Points bieten SMB-Clients die Möglichkeit, erweiterte Dateisystemdienste zu erhalten, wenn sie mit Volumes im NTFS-Stil arbeiten. Reparse-Points bestehen aus Standard-Tags, die den Typ des Reparse-Points identifizieren, und dem Inhalt des Reparse-Points, der

von SMB-Clients zur weiteren Verarbeitung durch den Client abgerufen werden kann. Von den Objekttypen, die für erweiterte Dateisystemfunktionen verfügbar sind, implementiert ONTAP die Unterstützung für NTFS-Symbol-Links und Verzeichnisverbindungspunkte mithilfe von Reparse-Point-Tags. SMB-Clients, die den Inhalt eines Reparse-Points nicht verstehen können, ignorieren ihn einfach und stellen den erweiterten Dateisystemdienst, den der Reparse-Point ermöglichen könnte, nicht bereit.

- **Verbindungspunkte für Verzeichnisse und ONTAP Unterstützung für Symbol-Links**

  Verzeichnis-Verbindungspunkte sind Stellen innerhalb der Verzeichnisstruktur eines Dateisystems, die auf alternative Speicherorte von Dateien verweisen können, entweder auf einem anderen Pfad (Symbol-Links) oder auf einem separaten Speichermedium (Widelinks). ONTAP SMB-Server stellen Windows-Clients Verzeichnis-Verbindungspunkte als Reparse Points zur Verfügung, wodurch fähige Clients beim Durchqueren eines Verzeichnis-Verbindungspunkts die Inhalte des Reparse Points von ONTAP abrufen können. Dadurch ist es möglich, zu verschiedenen Pfaden oder Speichermedien zu navigieren und eine Verbindung herzustellen, als wären sie Teil desselben Dateisystems.

- **Aktivieren der Widelink-Unterstützung mithilfe von Reparse-Point-Optionen**

  Die `-is-use-junctions-as-reparse-points-enabled` Option ist in ONTAP 9 standardmäßig aktiviert. Die Option zur Aktivierung der Information ist für jede Protokollversion konfigurierbar, da nicht alle SMB-Clients Widelinks unterstützen. Dadurch können Administratoren sowohl unterstützte als auch nicht unterstützte SMB-Clients berücksichtigen. Die Option `-widelink-as-reparse-point-versions` muss für jedes Clientprotokoll aktiviert werden, das über Widelinks auf die Freigabe zugreift; standardmäßig ist dies SMB1.

Verwandte Informationen

- "Windows-Sicherungsanwendungen und Unix-ähnliche Symbol-Links"
- "Microsoft Documentation: Analysepunkte"

Einschränkungen bei der Konfiguration von UNIX-Symbol-Links für ONTAP SMB-Zugriff

Bei der Konfiguration von UNIX-Symbol-Links für den SMB-Zugriff sind bestimmte Einschränkungen zu beachten.

Limit	Beschreibung
45	Maximale Länge des CIFS-Servernamens, die bei Verwendung eines FQDN für den CIFS-Servernamen angegeben werden kann. Alternativ kann der CIFS-Servername auch als NetBIOS-Name angegeben werden, der auf 15 Zeichen beschränkt ist.
80	Maximale Länge des Freigabenamens.

Limit	Beschreibung
256	Maximale Länge des UNIX-Pfads, die beim Erstellen eines Symbol-Links oder beim Ändern des UNIX-Pfads eines bestehenden Symbol-Links angegeben werden kann. Der UNIX-Pfad muss mit einem “/” (slash) and end with a “/” beginnen. Sowohl der erste als auch der letzte Schrägstrich zählen zur 256-Zeichen-Grenze.
256	Maximale Länge des CIFS-Pfads, die beim Erstellen eines Symbol-Links oder beim Ändern des CIFS-Pfads eines bestehenden Symbol-Links angegeben werden kann. Der CIFS-Pfad muss mit einem “/” (slash) and end with a “/” beginnen. Sowohl der erste als auch der letzte Schrägstrich zählen zur 256-Zeichen-Grenze.

Verwandte Informationen

Symbol-Link-Zuordnungen für Shares erstellen

Automatische DFS-Ankündigungen auf ONTAP SMB-Servern steuern

Eine CIFS-Serveroption steuert, wie DFS-Funktionen SMB-Clients beim Zugriff auf Freigaben mitgeteilt werden. Da ONTAP DFS-Verweise verwendet, wenn Clients über SMB auf Symbol-Links zugreifen, ist es wichtig, die Auswirkungen der Deaktivierung oder Aktivierung dieser Option zu kennen.

Eine CIFS-Serveroption legt fest, ob die CIFS-Server SMB-Clients automatisch ihre DFS-Fähigkeit signalisieren. Standardmäßig ist diese Option aktiviert und der CIFS-Server signalisiert SMB-Clients immer seine DFS-Fähigkeit (auch beim Zugriff auf Freigaben, bei denen der Zugriff auf Symbol-Links deaktiviert ist). Wenn der CIFS-Server seine DFS-Fähigkeit nur dann signalisieren soll, wenn Clients auf Freigaben zugreifen, bei denen der Zugriff auf Symbol-Links aktiviert ist, kann diese Option deaktiviert werden.

Es ist zu beachten, was passiert, wenn diese Option deaktiviert ist:

- Die Freigabekonfigurationen für Symbol-Links bleiben unverändert.
- Wenn der Freigabeparameter so eingestellt ist, dass der Zugriff auf Symbol-Links (entweder Lese- und Schreibzugriff oder nur Lesezugriff) erlaubt ist, gibt der CIFS-Server gegenüber Clients, die eine Verbindung zu dieser Freigabe herstellen, DFS-Funktionen bekannt.

  Clientverbindungen und der Zugriff auf Symbol-Links erfolgen ohne Unterbrechung.

- Wenn der Freigabeparameter so eingestellt ist, dass der Zugriff auf Symbol-Links nicht zulässig ist (entweder durch Deaktivierung des Zugriffs oder wenn der Wert für den Freigabeparameter null ist), gibt der CIFS-Server gegenüber Clients, die eine Verbindung zu dieser Freigabe herstellen, keine DFS-Funktionen bekannt.

  Da Clients Informationen zwischengespeichert haben, dass der CIFS-Server DFS-fähig ist und er dies nicht mehr bekannt gibt, können Clients, die mit Freigaben verbunden sind, bei denen der Symbol-Link-Zugriff deaktiviert ist, nach Deaktivierung der CIFS-Server-Option möglicherweise nicht mehr auf diese Freigaben zugreifen. Nach Deaktivierung der Option kann es erforderlich sein, die mit diesen Freigaben

verbundenen Clients neu zu starten, wodurch die zwischengespeicherten Informationen gelöscht werden.

Diese Änderungen gelten nicht für SMB 1.0 Verbindungen.

Konfiguration der UNIX-Unterstützung für Symbol-Links auf ONTAP SMB-Freigaben

Sie können die Unterstützung für UNIX Symbol-Links auf SMB-Freigaben konfigurieren, indem Sie beim Erstellen von SMB-Freigaben oder jederzeit durch Ändern bestehender SMB-Freigaben eine Symbol-Link Freigabeeigenschaft festlegen. Die Unterstützung für UNIX Symbol-Links ist standardmäßig aktiviert. Die Unterstützung für UNIX Symbol-Links kann auf einer Freigabe auch deaktiviert werden.

Über diese Aufgabe

Bei der Konfiguration der UNIX Symbol-Link-Unterstützung für SMB-Freigaben steht eine der folgenden Einstellungen zur Auswahl:

Einstellung	Beschreibung
`enable` (VERALTET*)	Gibt an, dass Symbol-Links für Lese- und Schreibzugriffe aktiviert sind.
`read_only` (VERALTET*)	Legt fest, dass Symbol-Links für den Nur-Lese-Zugriff aktiviert sind. Diese Einstellung gilt nicht für Widelinks. Widelink-Zugriff ist immer Lese- und Schreibzugriff.
`hide` (VERALTET*)	Legt fest, dass SMB-Clients keine Symbol-Links sehen können.
`no-strict-security`	Legt fest, dass Clients Symbol-Links außerhalb der Freigabegrenzen folgen.
`symlinks`	Gibt an, dass Symbol-Links lokal für Lese- und Schreibzugriffe aktiviert sind. Die DFS-Ankündigungen werden nicht generiert, selbst wenn die CIFS-Option `is-advertise-dfs-enabled` auf `true` gesetzt ist. Dies ist die Standardeinstellung.
`symlinks-and-widelinks`	Gibt an, dass sowohl lokale Symbol-Links als auch Widelinks für Lese- und Schreibzugriffe verwendet werden. Die DFS-Ankündigungen werden sowohl für lokale Symbol-Links als auch für Widelinks generiert, selbst wenn die CIFS-Option `is-advertise-dfs-enabled` auf `false` gesetzt ist.
`disable`	Gibt an, dass Symbol-Links und Widelinks deaktiviert sind. Die DFS-Ankündigungen werden nicht generiert, selbst wenn die CIFS-Option `is-advertise-dfs-enabled` auf `true` gesetzt ist.
`""` (null, nicht gesetzt)	Deaktiviert Symbol-Links auf der Freigabe.
– (nicht festgelegt)	Deaktiviert Symbol-Links auf der Freigabe.

*Die Parameter *enable*, *hide* und *read-only* sind veraltet und werden möglicherweise in einer zukünftigen Version von ONTAP entfernt.

Schritte

1. Symbol-Link-Unterstützung konfigurieren oder deaktivieren:

Wenn dies der Fall ist…	Eingeben…
Eine neue SMB-Freigabe	`+vserver cifs share create -vserver vserver_name -share-name share_name -path path -symlink -properties {enable
hide	read-only
""	-
symlinks	symlinks-and-widelinks
disable},…]+`	Eine bestehende SMB-Freigabe
`+vserver cifs share modify -vserver vserver_name -share-name share_name -symlink-properties {enable	hide
read-only	""
-	symlinks
symlinks-and-widelinks	disable},…]+`

2. Es sollte überprüft werden, ob die SMB-Freigabekonfiguration korrekt ist: `vserver cifs share show -vserver vserver_name -share-name share_name -instance`

Beispiel

Der folgende Befehl erstellt eine SMB-Freigabe mit dem Namen “data1”, wobei die UNIX-Symbol-Link-Konfiguration auf `enable`gesetzt ist:

```
cluster1::> vserver cifs share create -vserver vs1 -share-name data1 -path
/data1 -symlink-properties enable

cluster1::> vserver cifs share show -vserver vs1 -share-name data1
-instance

                          Vserver: vs1
                            Share: data1
         CIFS Server NetBIOS Name: VS1
                             Path: /data1
                Share Properties: oplocks
                                  browsable
                                  changenotify
               Symlink Properties: enable
          File Mode Creation Mask: -
     Directory Mode Creation Mask: -
```

```
                    Share Comment: -
                        Share ACL: Everyone / Full Control
    File Attribute Cache Lifetime: -
                      Volume Name: -
                    Offline Files: manual
    Vscan File-Operations Profile: standard
Maximum Tree Connections on Share: 4294967295
       UNIX Group for File Create: -
```

Verwandte Informationen

Symbol-Link-Zuordnungen für Shares erstellen

Symbol-Link-Zuordnungen für ONTAP SMB-Freigaben erstellen

Sie können Zuordnungen von UNIX-Symbol-Links für SMB-Freigaben erstellen. Es ist möglich, entweder einen relativen Symbol-Link zu erstellen, der auf die Datei oder den Ordner relativ zu seinem übergeordneten Ordner verweist, oder einen absoluten Symbol-Link, der auf die Datei oder den Ordner über einen absoluten Pfad verweist.

Über diese Aufgabe

Widelinks sind von Mac OS X Clients aus nicht zugänglich, wenn Sie SMB 2.x verwenden. Wenn ein Benutzer versucht, über Widelinks von einem Mac OS X Client eine Verbindung zu einer Freigabe herzustellen, schlägt der Versuch fehl. Widelinks können jedoch mit Mac OS X Clients verwendet werden, wenn Sie SMB 1 verwenden.

Schritte

1. Symbol-Link-Zuordnungen für SMB-Freigaben erstellen: `vserver cifs symlink create -vserver virtual_server_name -unix-path path -share-name share_name -cifs-path path [-cifs-server server_name] [-locality {local|free|widelink}] [-home-directory {true|false}]`

   `-vserver` `virtual_server_name`Gibt den Namen der Storage Virtual Machine (SVM) an.

   `-unix-path path` gibt den UNIX-Pfad an. Der UNIX-Pfad muss mit einem Schrägstrich (`/` beginnen und mit einem Schrägstrich (`/` enden.

   `-share-name share_name` Gibt den Namen der zuzuordnenden SMB-Freigabe an.

   `-cifs-path path` gibt den CIFS-Pfad an. Der CIFS-Pfad muss mit einem Schrägstrich (`/` beginnen und mit einem Schrägstrich (`/` enden.

   `-cifs-server server_name`Gibt den Namen des CIFS-Servers an. Der Name des CIFS-Servers kann als DNS-Name (zum Beispiel mynetwork.cifs.server.com), IP-Adresse oder NetBIOS-Name angegeben werden. Der NetBIOS-Name kann mit dem `vserver cifs show` Befehl ermittelt werden. Wenn dieser optionale Parameter nicht angegeben wird, ist der Standardwert der NetBIOS-Name des lokalen CIFS-Servers.

`-locality local|free|widelink`} gibt an, ob ein lokaler Link, ein freier Link oder ein breiter Symbol-Link erstellt wird. Ein lokaler Symbol-Link verweist auf die lokale SMB-Freigabe. Ein freier Symbol-Link kann auf eine beliebige Stelle auf dem lokalen SMB-Server verweisen. Ein breiter Symbol-Link verweist auf eine beliebige SMB-Freigabe im Netzwerk. Wird dieser optionale Parameter nicht angegeben, ist der Standardwert `local`.

`-home-directory true false`} gibt an, ob die Zielfreigabe ein Home-Verzeichnis ist. Auch wenn dieser Parameter optional ist, muss dieser Parameter auf `true` gesetzt werden, wenn die Zielfreigabe als Home-Verzeichnis konfiguriert ist. Der Standardwert ist `false`.

Beispiel

Der folgende Befehl erstellt eine Symbol-Link-Zuordnung auf der SVM mit dem Namen vs1. Sie enthält den UNIX-Pfad `/src/`, den SMB-Freigabenamen "SOURCE", den CIFS-Pfad `/mycompany/source/` und die CIFS-Server-IP-Adresse 123.123.123.123 und ist ein Widelink.

```
cluster1::> vserver cifs symlink create -vserver vs1 -unix-path /src/
-share-name SOURCE -cifs-path "/mycompany/source/" -cifs-server
123.123.123.123 -locality widelink
```

Verwandte Informationen

UNIX Symbol-Link-Unterstützung auf Freigaben konfigurieren

ONTAP Befehle zur Verwaltung von SMB Symbol-Link-Zuordnungen

Es gibt spezielle ONTAP Befehle zur Verwaltung von Symbol-Link-Zuordnungen.

Wenn Sie möchten…	Verwenden Sie diesen Befehl…
Erstellen einer Symbol-Link-Zuordnung	`vserver cifs symlink create`
Informationen zu Symbol-Link-Zuordnungen anzeigen	`vserver cifs symlink show`
Eine Symbol-Link-Zuordnung ändern	`vserver cifs symlink modify`
Symbol-Link-Zuordnung löschen	`vserver cifs symlink delete`

Weitere Informationen zu `vserver cifs symlink` finden sich in der "ONTAP-Befehlsreferenz".

Windows-Sicherungsanwendungen und Unix-ähnliche Symbol-Links auf ONTAP SMB-Servern

Wenn eine unter Windows laufende Backup-Anwendung auf einen Symbol-Link (Symlink) im Unix-Stil stößt, wird diesem gefolgt und die Daten werden gesichert. Ab ONTAP 9.15.1 besteht die Möglichkeit, anstelle der Daten die Symlinks selbst zu sichern. Diese Funktion wird mit ONTAP FlexGroup Volumes und FlexVols vollständig unterstützt.

Überblick

Bevor Sie ändern, wie ONTAP Symbol-Links während einer Windows-Sicherung verarbeitet, sollten Ihnen die Vorteile, die wichtigsten Konzepte und die Konfigurationsoptionen bekannt sein.

Vorteile

Wenn diese Funktion deaktiviert oder nicht verfügbar ist, wird jeder Symbol-Link durchlaufen und die Daten, auf die er verweist, werden gesichert. Dadurch können mitunter unnötige Daten gesichert werden und in bestimmten Fällen kann die Anwendung in einer Schleife enden. Die Sicherung der Symbol-Links selbst vermeidet diese Probleme. Da die Symbol-Link-Dateien im Vergleich zu den Daten in den meisten Fällen sehr klein sind, ist die Sicherung zudem schneller abgeschlossen. Die Gesamtleistung des Clusters kann sich aufgrund der reduzierten IO-Operationen ebenfalls verbessern.

Windows Server Umgebung

Diese Funktion wird von Sicherungsanwendungen unter Windows unterstützt. Die relevanten technischen Aspekte der Umgebung sollten vor der Verwendung bekannt sein.

Erweiterte Attribute

Windows unterstützt erweiterte Attribute (EA), die zusammen zusätzliche Metadaten bilden, die optional mit den Dateien verknüpft sind. Diese Attribute werden von verschiedenen Anwendungen verwendet, wie zum Beispiel vom Windows Subsystem for Linux, wie unter "Dateiberechtigungen für WSL" beschrieben. Anwendungen können beim Lesen von Daten aus ONTAP erweiterte Attribute für jede Datei anfordern.

Die symbolischen Verknüpfungen werden in den erweiterten Attributen zurückgegeben, wenn die Funktion aktiviert ist. Daher muss eine Sicherungsanwendung standardmäßige Unterstützung für erweiterte Attribute bieten, die zum Speichern der Metadaten verwendet wird. Einige Windows-Dienstprogramme unterstützen und bewahren die erweiterten Attribute. Wenn die Sicherungssoftware jedoch das Sichern und Wiederherstellen der erweiterten Attribute nicht unterstützt, werden die Metadaten, die mit jeder Datei verknüpft sind, nicht erhalten und die symbolischen Verknüpfungen werden nicht korrekt verarbeitet.

Windows Konfiguration

Backup-Anwendungen, die auf einem Microsoft Windows-Server ausgeführt werden, können eine spezielle Berechtigung erhalten, die es ihnen ermöglicht, die normale Dateisicherheit zu umgehen. Dies erfolgt typischerweise durch das Hinzufügen der Anwendungen zur Gruppe Backup Operators. Die Anwendungen können dann Dateien nach Bedarf sichern und wiederherstellen sowie weitere zugehörige Systemoperationen ausführen. Es gibt subtile Änderungen am von den Backup-Anwendungen verwendeten SMB-Protokoll, die von ONTAP beim Lesen und Schreiben der Daten erkannt werden können.

Anforderungen

Die Symlink Backup-Funktion hat mehrere Anforderungen, darunter:

- Auf Ihrem Cluster läuft ONTAP 9.15.1 oder höher.
- Eine Windows-Sicherungsanwendung, der spezielle Sicherungsberechtigungen zugewiesen wurden.
- Die Backup-Anwendung muss außerdem erweiterte Attribute unterstützen und diese während der Backup-Vorgänge anfordern.
- Die ONTAP Symlink Backup-Funktion ist für die entsprechende Daten-SVM aktiviert.

Konfigurationsoptionen

Zusätzlich zur ONTAP CLI kann diese Funktion auch über die ONTAP REST API verwaltet werden. Siehe "Neues zur ONTAP REST API und Automatisierung" für weitere Informationen. Die Konfiguration, die festlegt, wie ONTAP die Unix-Style-Symbol-Links verarbeitet, muss für jede SVM separat vorgenommen werden.

Die Symlink-Backup-Funktion in ONTAP aktivieren

Mit ONTAP 9.15.1 wurde eine Konfigurationsoption für einen bestehenden CLI-Befehl eingeführt. Mit dieser Option lässt sich die Verarbeitung von Unix-ähnlichen Symlinks aktivieren oder deaktivieren.

Bevor Sie beginnen

Die grundlegenden Anforderungen sollten überprüft werden. Zusätzlich:

- Die Möglichkeit besteht, die CLI-Berechtigungen auf die fortgeschrittene Stufe anzuheben.
- Bestimmen Sie die Daten-SVM, die Sie modifizieren möchten. Die SVM `vs1` wird im Beispielbefehl verwendet.

Schritte

1. Die erweiterte Berechtigungsstufe wird festgelegt.

```
set privilege advanced
```

2. Symlink-Dateisicherung aktivieren.

```
vserver cifs options modify -vserver vs1 -is-backup-symlink-enabled true
```

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter http://www.netapp.com/TM aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.